

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 11. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. August 2023)

zum Thema:

Öffentlicher Nahverkehr am östlichen Berliner Stadtrand

und **Antwort** vom 30. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. August 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16369
vom 11.08.2023
über Öffentlicher Nahverkehr am östlichen Berliner Stadtrand

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AÖR (BVG) um Stellungnahme gebeten.: Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die Auslastung des öffentlichen Nahverkehrs in Marzahn-Hellersdorf?

Antwort zu 1:

Die Auslastung der Linien des öffentlichen Nahverkehrs in Marzahn-Hellersdorf liegt im normalen Bereich.

Frage 2:

Welche zusätzlichen Kapazitäten bestehender Linien sowie erweiterte und neue Bus- und Bahnlinien sieht der Senat als notwendig für einen gut und verlässlich funktionierenden öffentlichen Nahverkehr in Marzahn-Hellersdorf auch im Angesicht einer wachsenden Bevölkerung und einer erhöhten Nachfrage öffentlicher Verkehrsmittel an?

Antwort zu 2:

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf verfügt über ein dichtes Netz öffentlicher Verkehrsmittel. Auf Basis kontinuierlicher Analysen der Kapazitätsauslastung wird das Angebot der sich verändernden Nachfrage angepasst und mittels Taktverdichtungen sowie Bedienzeitenausweitungen das ÖPNV-Netz erweitert. Diese nachfragegerechte Weiterentwicklung ist auch zukünftiges Ziel bei Angebotsanpassungen des ÖPNV-Netzes.

Frage 3:

Wie bewertet der Senat die möglichen Straßenbahnlückenschlüsse zwischen Marzahn und Hohenschönhausen einschließlich eines neuen S-Bahnhofs Wuhletalstraße sowie zwischen Hellersdorf und Mahlsdorf im Angesicht einer wachsenden Bevölkerung und erhöhten Nachfrage öffentlicher Verkehrsmittel?

Antwort zu 3:

Die Straßenbahnstrecken Mahlsdorf – Riesaer Straße und Wuhletalstraße – Falkenberg und ein möglicher S-Bahnhof Wuhletalstraße sind im geltenden ÖPNV-Bedarfsplan als Teil des Nahverkehrsplans Berlin 2019-2023 als weiterer Bedarf vorgesehen.

Frage 4:

Welche konkreten Erweiterungen bestehender Linien und neue Linienvorschläge wurden seitens des Bezirks an den Senat und die BVG für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf heran getragen?

Antwort zu 4:

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat sich in Gesprächen mit dem Senat für eine Erweiterung des Busverkehrs in den CleanTech Business-Park ausgesprochen.

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Vorschläge aus dem Bezirk zur Anpassung des Linienangebots beziehen sich überwiegend auf die Einrichtung von umsteigefreien Direktverbindungen zwischen Ortsteilen innerhalb des Bezirkes sowie zu sozialen Einrichtungen. Konkrete Linienvorschläge betreffen die Einführung eines umsteigefreien Busangebots zwischen dem Siedlungsbereich Kaulsdorf-Nord über Unfallkrankenhaus Marzahn zum Helene-Weigel-Platz sowie zwischen Biesdorf-Süd und dem S-Bahnhof Springpfuhl.“

Frage 5:

Wie bewertet der Senat diese Vorschläge?

Frage 7:

Wie bewertet der Senat die Anpassung der Linienführung für eine besseren ÖPNV-Verbindung zwischen dem Siedlungsgebiet im Süden und der Bahnverbindungen im Norden des Bezirks Marzahn-Hellersdorf (zum Beispiel Verlängerung des 190er zum S-Bahnhof Springpfuhl)?

Antwort zu 5 und 7:

Auf Grund ihres Sachzusammenhangs werden die Fragen 5 und 7 gemeinsam beantwortet.

Der Senat plant gemeinsam mit der BVG und dem Bezirk als Straßenbaulastträger mittelfristig eine Ausweitung des Busverkehrs zur besseren Anbindung des CleanTech Business Parks. Mit einsetzender und nachfragerrelevanter Nutzeransiedlung im Gewerbepark soll die Buslinie 294 über ihren heutigen Endpunkt in Falkenberg durch den CleanTech Park zum S-Bahnhof Marzahn verlängert werden. Im Übrigen bestehen seitens des Landes Berlin keine weitergehenden Planungen.

Frage 6:

Wie bewertet der Senat die Einrichtung zusätzlicher M- und/oder X-Linien, zum Beispiel einen M95er, X95er, M97er und X97er?

Antwort zu 6:

Es wird auf die Ausführungen in Kapitel V.6.2 des Nahverkehrsplans des Landes Berlin verwiesen.

Frage 8:

Welche Planungsüberlegungen verfolgt der Senat in Bezug auf Errichtung zusätzlicher Regionalbahnhaltepunkte in Marzahn-Hellersdorf?

Antwort zu 8:

In Zusammenhang mit der geplanten Taktverdichtung und dem dazugehörigen Streckenausbau der RB 25 wird auch das Haltekonzept in Marzahn betrachtet.

Frage 9:

Wie bewertet der Senat den möglichen Nutzen eines Regionalbahnhalts am S- und U-Bahnhof Wuhletal, dem meist frequentierten ÖPNV-Bahnhof im Bezirk?

Antwort zu 9:

Es bestehen Umsteigebeziehungen zur U5 und S5 am Bahnhof Lichtenberg. Für das östliche Stadtgebiet wurde vor wenigen Jahren ein Regionalbahnhaltelpunkt in Mahlsdorf errichtet. Im Übrigen wird auf die Antworten 1 bis 3 verwiesen.

Frage 10:

Welche Notwendigkeit sieht der Senat im Ausbau landesgrenzenüberschreitender Buslinien zwischen Berlin und Brandenburg?

Antwort zu 10:

Es wird auf die Ausführungen in Kapitel V.6.7 des Nahverkehrsplans des Landes Berlin verwiesen.

Berlin, den 30.08.2023

In Vertretung
Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt